

American Outlaws

Z&N

Von Jess_400

Kapitel 21: ...doch dann...

Kapitel 21- ...doch dann...

Nach dem Mittagessen, Ruffy hatte alles restlos aufgefuttern und Sanji war immer noch bewusstlos, trieben John, Ace und Frank zusammen mit Spike und Lynn die Rinder auf eine andere Weide, Chopper und Ruffy hörten Lysop gespannt im Wohnzimmer beim Vortragen einer Geschichte zu und Nami stand auf der Veranda, während Zorro sich und seiner Freundin Kaffee machte.

Nami sah hinaus in die Weiten der Prärie... hier hatte sie ihr neues Zuhause gefunden, hier bei ihren Freunden, hier bei Zorro...

Zufrieden lächelte sie, als zwei starke Arme sie von hinten umfassten. Ein Kuss auf die rechte Schulter und schon ruhte ein Kopf darauf. Er war es. Langsam und sorgsam streifte er seinen Kopf an den ihren. Nami erwiderte den Druck etwas, sie waren sich so nah. Ihr Hände umfassten die seinen, sie zog seine Arme weiter auseinander um die Umarmung noch etwas zu vertiefen, als müsste sie sich selbst und nicht diesen Moment festhalten. Wärme durchströmte ihren Körper von neuem, durch den neu gewonnenen intensiveren Kontakt. Immer noch Kopf an Kopf fing Nami jetzt an seine Arme zu streicheln. Langsam und bedächtig. Es verursachte ihm eine Gänsehaut. Zorro lies sie noch etwas tiefer in seine Arme sinken, bis sie sich nicht mehr näher sein konnten.

Immer noch Kopf an Kopf fing Nami jetzt an seine Arme zu streicheln. Langsam und bedächtig. Es verursachte ihm eine Gänsehaut. Zorro lies sie noch etwas tiefer in seine Arme sinken, bis sie sich nicht mehr näher sein konnten.

Nami seufzte zufrieden und dachte, es sei an der Zeit sich in dieser wundervollen Umarmung umzudrehen. Sie legte ihre Arme um seinen Körper und schmiegte sich noch etwas fester an ihn. Sie sah ihn verliebt an und er erwiderte ihren Blick. Ihre Lippen kamen einander näher und sie küssten sich. Ihre Hände wanderten von seinem Rücken zu seinem Nacken. So hielt sie ihn fest um seine Lippen noch intensiver zu schmecken. Seine Hände wanderten dafür nach unten zu ihrem perfekt geformten Po. Hier hob er sie an und setzte Nami sanft auf dem Geländer der Veranda ab. Leicht drückte sie ihm mit ihren Fersen in die Kniekehlen, aber nur um ihn bei sich zu behalten. Sie wollte ihn ja nicht in die Knie zwingen... noch nicht. Es war ohnehin nicht

nötig, denn seine Hände ruhten nun wieder auf ihrem Rücken und ihre Körper drückten sich wieder an einander.

Langsam lösten sich die Lippen von einander, vier Augenlieder wurden aufgeschlagen, jetzt konnten sie sich verliebt in den Augen des anderen lächeln sehen. Plötzlich hörten sie das Wiehern von Pferden und Zorro sah an Nami vorbei.

"Und? Wer ist es?" "Ace, Frank und John und..." doch augenblicklich wurden Nami und Zorro von Spike und Lynn, die begrüßt werden wollten, angebellt. Auch Frank, Ace und John kamen nun aufs Hotel zu.

"Und?" "Die Rinder sind auf der Weide. Das war viel einfacher, als wir gedacht haben. Spike und Lynn sind wirklich ausgezeichnete Tiere." "Schließlich habe ich sie ja auch ausgesucht.", sagte Nami grinsend, während sie Spikes Kopf streichelte.

Langsam wurde es spät und die gesamte Strohhutbande machte sich auf den Weg in die Stadt.

Als sie am Schafott vorbei kamen, verkrampfte sich Zorro plötzlich, Nami bemerkte dies. "Es ist vorbei.", sagte sie beruhigend und Zorro nickte. Sie machten ihre Pferde vor dem Saloon fest und betraten den großen Raum. Sofort kam ihnen der Geruch von Alkohol und Zigarren entgegen und auch eine Spur von Pistolenkugeln war ihnen nicht entgangen.

"Wenn das nicht meine Lieblingskunden sind!", rief der Wirt und sofort wurde eine Runde aufs Haus ausgegeben.

"Heute Abend wird gefeiert, Hank!", sagte Ruffy grinsend und der Gastwirt nickte grinsend.

Zwei Stunden und unzählige Flaschen Alkohol später feierte die Strohhutbande immer noch. Ihnen fielen immer wieder neue Personen, von denen manche gar nicht existierten, zum Anstoßen ein, sodass die Gläser nie leer wurden.

"Na, Süße? Wie viele has du scho jehoben?", fragte Zorro lallend seine Freundin. "Bestimmt nicht so viele wie du.", grinste diese. "Sicher?" "Jup." Lachend zog er sie auf seinen Schoß. Nami kicherte und sah ihn mit glasigen Augen an.

"Wasss...?" "Na ja, ich seh dich halt jern an, is das vaboten?" "Nein..."

Ca. eine Stunde später, es war so 1:00 nachts, verließ die Strohhutgang den Saloon wieder, jedoch war noch eine Person dabei. Eine Frau mit langen schwarzen Locken wollte Sanji nach Hause begleiten...

"Gute Nacht...", sagte Ruffy müde und verschwand in seinem Zimmer und auch die anderen schlurften in ihre Zimmer.

"Na, kommst du noch mit zu mir?", fragte Zorro mit einem Grinsen im Gesicht. "Wenn du unbedingt willst..." Zorro nahm Namis Hand und zog sie hinter sich her in sein Zimmer...

Wild knutschend stolperten die beiden durch den Raum aufs Bett zu. Nami löste sich langsam von Zorro und kniete sich aufs Bett. Zorro kniete sich ebenfalls aufs Bett und legte eine Hand in ihren Nacken. Sanft zog er sie zu sich und als ihre Lippen nur noch wenige Millimeter voneinander entfernt waren, grinste Zorro plötzlich.

Auch Nami musste lächeln und fragte: "Was? Was ist?" "Ich weiß nicht..." "Was ist?" Nami kicherte. "Na ja, ich kann es immer noch nicht ganz glauben..." "Dass wir zusammen sind?" "Ja..." "Nun, da musst du dich wohl dran gewöhnen." Nami lächelte ihn nun an und Zorro sagte: "Hab ich eine andere Wahl?..." Mit diesen Worten küsste er sie wieder.

Langsam schob er seine Hand unter ihren Pullover und strich sanft über ihre Haut. Nami löste sich wenige Sekunden später von ihm, zog den Pullover aus und warf ihn achtlos zu Boden. Sofort zog sie ihn wieder zu sich und küsst ihn. Auch Zorro öffnete sein schwarzes Hemd und warf es beiseite, darunter kam ein ebenfalls schwarzes ärmelloses Shirt hervor. Ohne sich von seinen Lippen zu lösen, ließ sich Nami auf das Bett sinken, zog Zorro mit sich... ein leichter Rotschimmer lag auf ihren Wangen und Nami konnte spüren, wie ihr Herz nun deutlich schneller schlug... Zorro lag direkt über ihr, mit beiden Armen stützte er sich seitlich von ihr ab... Nami schlang einen Arm um seinen Nacken um ihn bei sich zu behalten... Beide hatten die Augen geschlossen, genossen den Moment der Zärtlichkeiten...

Neckisch biss Nami ihm auf die Unterlippe. Kurz darauf ließ Zorro von ihren Lippen ab, setzte seine Küsse jedoch auf ihrem Hals fort. Nami ließ den Kopf in den Nacken fallen, streckte sich ihm entgegen...

Es war ein unglaubliches Gefühl, als ob kurze Blitze durch ihren Körper fahren würden...

Sie schlang nun auch ihren anderen Arm um ihn, sie wollte ihn unbedingt bei sich behalten, den Moment festhalten...

Zorro war betört von der Geschmeidigkeit ihrer Haare, ihrer weichen Haut und dem Klang ihrer Atemzüge. Er spürte wie ihr Brustkorb sich hob und senkte, immer wieder gegen seinen drückte.

Namis Finger kreisten in seinem Nacken auf und ab. Unerwartet stoppte Zorro mit seinen Küssen und kam zurück zu ihrem Gesicht. Wieder versanken beide in einem zärtlichen Kuss. Zorro merkte wie Nami leicht über seinen Lippen leckte und um befriedigenden Einlass bat. Mit begeisterter Erwartung gebot er ihr.

Wieder entfachte ein Spiel zwischen den beiden... heißblütig... sehnsüchtig... verlangend... Zorro spürte, wie es ihm immer schwerer fiel, dem Rhythmus seines Atems Herr zu werden...

Doch Nami löste sich von ihm und sagte leise: "Ich bin müde..." Zorro nickte, legte sich neben sie und augenblicklich kuschelte sich Nami an ihn.

"Nacht." "Nacht, Süße." Nami lächelte, legte ihren rechten Arm auf seinen Bauch und zog sich so noch ein Stück näher an ihn heran.